

Sektion Analytische Gruppenpsychotherapie

Die Sektion fördert wissenschaftlich fundierte Entwicklungen von Gruppenaktivitäten auf psychoanalytischer Grundlage, insbesondere die psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie, sowie gruppenanalytische Teamsupervision und Organisationsberatung und Balintgruppenarbeit; sie vermittelt die gewonnenen Erfahrungen und Forschungsergebnisse und bietet Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung in diesem Bereich an.

Die Aufgabe der Sektion ist der Zusammenschluss aller Mitglieder des DAGG, die in dem genannten Bereich praktisch und/oder in der Forschung tätig sind; als stimmberechtigtes Mitglied des Beirates wirkt sie in der DGPT, der Dachgesellschaft der Psychoanalytiker in der BRD, mit, fördert Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Austausch mit Fachgesellschaften anderer Länder, führt Tagungen, Kongresse, Weiterbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen durch, fördert wissenschaftliche Publizistik. Die Mitglieder der Sektion sind in Forschung, Lehre und Praxis als Analytische Gruppenpsychotherapeuten tätig.

Sektion Gruppendynamik

Die Sektion Gruppendynamik sieht ihre Aufgabe in der Förderung und Verbreitung gruppendynamischer Anwendungsformen, in deren Zentrum die Reflexion des realen Gruppengeschehens im Hier und Jetzt steht.

Die Sektion Gruppendynamik

- bildet aus zur Trainerin/zum Trainer für Gruppendynamik,
- bildet fort im „Leiten und Beraten von Gruppen“,
- veranstaltet Fachtagungen und
- fördert Forschung und Veröffentlichungen der Mitglieder.

Die Mitglieder der Sektion sind als Berater- und Trainer/innen in Erwachsenenbildung, Lehre, Organisationsberatung und Personalentwicklung tätig.

Ziel gruppendynamischen Arbeitens ist die Steigerung der persönlichen Handlungskompetenz in Gruppen und Organisationen, in deren Leitung, in sozialer Interaktion und in Konflikten. Gruppendynamik basiert auf einem breiten Spektrum von theoretischen Ansätzen (Lewins Feldtheorie, Ergebnisse sozial- und arbeitspsychologischer Forschung, Psychoanalyse, Gestalt- und systemische Therapie). Zentral ist das Konzept der Selbststeuerung und des Lernens über Feedback.

Sektion Gruppenmethoden in Klinik und Praxis

Die Sektion Klinik und Praxis vereinigt Mitglieder, die die Befähigung haben als Gruppenleiter im Bereich stationärer oder ambulanter psychotherapeutischer Praxis, Weiter- und Fortbildung, Forschung und Lehre sowie in Feldern der Sozialarbeit zu arbeiten.

Psychodynamische Gruppenverfahren verbinden die psychoanalytische Grundorientierung mit einer interpersonellen, prozessorientierten Perspektive. Der psychodynamische Ansatz ist auf die Entfaltung des sozialen Potenzials der Gruppe ausgerichtet, wobei vor dem Hintergrund des Gruppenprozesses besonders auf unbewusste Aspekte fokussiert wird.

Die relative Offenheit für unterschiedliche Modifikationen und Rahmensetzungen ermöglicht eine breite Anwendung dieses Ansatzes im therapeutischen und sozialen Bereich, sowohl in ambulanten wie stationären Settings. In diesem Sinne setzt sich die KuP schulengreifend mit gemeinsamen Problemstellungen, Trends und Unterschieden in der therapeutischen und sozialen Gruppenarbeit auseinander.

Sektion Psychodrama

Die Sektion Psychodrama wurde 1970 als Sektion für „Psychodrama, Soziometrie, Rollenspiel“ gegründet. Sie vertritt die fachlichen und berufspolitischen Interessen der Psychodramatikerinnen und Psychodramatiker. 1994 haben die Mitglieder der Sektion den Deutschen Fachverband für Psychodrama (DFP) gegründet. Die Sektion setzt sich ein für die Förderung und Weiterentwicklung des von J.L. Moreno konzipierten Triadischen Systems: Psychodrama-Soziometrie-Gruppenpsychotherapie, kurz: Psychodrama. Psychodrama ist ein Verfahren mit systemischem Ansatz und psychodynamischen wie auch verhaltensmodifizierenden Elementen.

Das Psychodrama wird angewandt in Bildung, Beratung und Behandlung (Psychotherapie, Rehabilitation). Als Soziodrama konzentriert sich die Methode auf die Problemlagen gesellschaftlicher Gruppierungen.

Die Sektion pflegt die Qualitätskriterien für die Weiterbildung, sie bietet Raum für kollegiale Begegnung und fachlichen Austausch. Sie versteht sich auch als Bindeglied im Internationalen psychodramatischen Netzwerk.

Sektion Sozialtherapie und psychosoziale Praxis

Die Sektion Sozialtherapie und psychosoziale Praxis sieht es als ihre Aufgabe an, fachliche Kompetenzen im Feld sozialtherapeutischer und psychosozialer Arbeit zu fördern. Sie regt die Entwicklung von Positionen und Perspektiven sozialtherapeutischen Handelns an, die den immer komplexer werdenden Herausforderungen unserer Gesellschaft gerecht werden. Die Sektion will ein Forum bieten, das einen regelmäßigen fachspezifischen Erfahrungsaustausch für Professionelle in psychosozialen Arbeitsfeldern ermöglicht. Sie fördert Vernetzung

und interdisziplinäre Zusammenarbeit, schafft Räume für kollegiale Begegnung und ist offen für unterschiedliche methodische Orientierungen.

Die öffentlichen Fachtagungen greifen aktuelle Themen auf und zielen darauf ab, konkrete sozialtherapeutische/psychosoziale Arbeit zu begleiten und zu unterstützen.

Die Sektion Sozialtherapie und psychosoziale Praxis fördert den fachlichen Austausch mit Ausbildungs- sowie Fort- und Weiterbildungsinstitutionen. Sie sucht den Dialog mit anderen Verbänden und Organisationen, die mit vergleichbarer Intention im Feld zwischen Sozialer Arbeit und Psychotherapie aktiv sind.

Sektion Intendierte dynamische Gruppenpsychotherapie

Die Vertreter der Methode IDG, die auf das seit den 60-er Jahren von Kurt Höck inaugurierte Modell der Gruppenpsychotherapie zurückgeht, bilden seit der Jahrtausendwende die gleichnamige Sektion des DAGG.

Methodenintegrativ arbeitende Gruppenpsychotherapeuten, ob in Niederlassung oder in der Klinik, bekommen mit der Methode IDG ein schlüssiges, analytisch begründetes Gruppenpsychotherapiekonzept unter Einbeziehung von non-verbalen Kreativtechniken wie z. B. Gestaltungs- oder Bewegungstherapie in die Hand.

Der Anspruch dieser jüngsten Sektion auf einen Platz unter den analytischen Verfahren der Gruppenpsychotherapie hat zu einer befruchtenden Dynamik zwischen den einzelnen Richtungen und innerhalb der Methode IDG geführt.

Neben der Selbsterfahrungskommunität steht für die Sektion der wissenschaftliche Austausch auf Fachtagungen im Zentrum der Aktivitäten.

die Sektionen
Informations

DAGG



Deutscher Arbeitskreis
für Gruppenpsychotherapie
und Gruppendynamik e.V.

der DAGG

Der **DAGG** ist der Fachverband für professionelle, wissenschaftlich fundierte Arbeit mit Gruppen.

Im **DAGG** werden in vielfältiger Weise die besonderen Qualitäten der Arbeit in und mit Gruppen interdisziplinär reflektiert, validiert, optimiert und der Öffentlichkeit vermittelt.

Der **DAGG** setzt sich zusammen aus sechs Sektionen für verschiedene Methoden und Anwendungsfelder:

- Analytische Gruppenpsychotherapie
- Gruppendynamik
- Psychodrama
- Gruppenmethoden in Klinik und Praxis
- Sozialtherapie und Psychosoziale Praxis
- Intendierte dynamische Gruppenpsychotherapie

Der **DAGG** wurde im Jahr 1967 gegründet. Damals richteten sich besondere sozialpolitische Erwartungen an die Gruppe als Erlebnis- und Arbeitsform, als Medium für individuelle und gesellschaftliche Veränderungen.

Heute besteht wissenschaftlicher Konsens über die weitreichende Bedeutung von Gruppen für Sozialisation und Identität des Einzelnen.

Die Wichtigkeit von professioneller Gruppenarbeit in vielen Arbeitsfeldern steht außer Zweifel z.B. in:

- Beratung
- Psychotherapie
- Supervision
- Personal- und Organisationsentwicklung
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Teamarbeit
- Netzwerkarbeit

Im gemeinsamen Medium Gruppe mit seinen verschiedenen Arbeits- und Ausdrucksformen soll Bezug und Verbindung aufgenommen werden zu den gesellschaftlichen Themen und Lebensformen unserer Zeit.

Die Gruppe nimmt eine Halt und Orientierung ermöglichende, kreativ und innovativ vermittelnde Funktion ein. Neue Rollen werden möglich für den Zwischenraum zwischen privater Eingebundenheit und Anonymität in demokratischen Einrichtungen.

Für eine lebendige Praxis und Wissenschaft der Gruppe zu sorgen, für diese Lust und diese Arbeit steht der **DAGG**.

Der **DAGG** stellt sich als Fachverband die sozialpolitische und wissenschaftliche Aufgabe, die Zusammenarbeit von Vertretern psychosozialer und pädagogischer Grundberufe in verschiedenen Arbeitsfeldern und Methoden zu fördern. Die Themen und Diskurse des **DAGG** werden über die Medien der Öffentlichkeit vermittelt.

Der **DAGG** hat eine wirkungsreiche Tradition, viele hervorragende Persönlichkeiten des fachlichen und öffentlichen Lebens zählten und zählen zu seinen Mitgliedern, darunter als Gründungs- und Ehrenmitglieder: Mohammed-Ebrahim Ardjomandi, Tobias Brocher, Adolf-Martin Däumling, Helmut Enke, Dorothea Fuchs-Kamp, Werner Greve, Rudolf Haarstrick, Annelise Heigl-Evers, Franz Heigl, Kurt Höck, Grete Leutz, Karl Reuter, Horst-Eberhard Richter, Georg-Heinrich Schwöbel, Josef Shaked, Hans-Joachim Werner.

Zahlreiche fachliche und sozialpolitische Anstöße sind vom **DAGG** ausgegangen. Der **DAGG** ist geistiger Ort für engagierte Debatten und aktuelle Diskurse, besonders im Gesamtkongress des **DAGG**, alle drei Jahre, und jährlich in den Fachtagungen der Sektionen.

Der **DAGG** ist – wie jede gesellschaftliche Gruppe – angewiesen auf neue Ideen und Impulse aus den nachwachsenden Generationen, braucht deren Anregungen und Mitwirkung für die Arbeit an den aktuellen

Themen in neuen Formaten und methodischen Ansätzen.

Der **DAGG** bietet die außerordentliche Mitgliedschaft schon für Kolleginnen und Kollegen in Ausbildung an, zudem den „Studentag Gruppe“ für Studentinnen und Studenten und andere Interessierte, jedes Jahr in einer anderen Region. Weiterhin finden sich die ständig erweiterten digitalen Kommunikationsangebote auf der Website.

Mitglieder können Einzelpersonen und juristische Personen (Verbände, Institute) werden. Die Mitgliedschaft schließt die Zugehörigkeit zu einer Sektion ein. Die Mitgliedschaft setzt ein human- oder sozialwissenschaftliches Hochschul- oder Fachhochschulstudium und aktive Arbeit mit Gruppen in der beruflichen Arbeit voraus.

Den Mitgliedern stehen die Service-Leistungen des **DAGG** zur Verfügung, u.a. Bezug der Zeitschriften „Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik“ und „Matrix“, Teilnahme im Berufsregister der Website, berufspolitische Informationen (im Rahmen der Kooperation mit dem Berufsverband approbierter Gruppentherapeuten - BAG), fachwissenschaftliche Anbindung über Tagungen und Kongresse (u.a. International Association of Group Psychotherapy - IAGP).

DAGG



Deutscher Arbeitskreis
für Gruppenpsychotherapie
und Gruppendynamik e.V.

Geschäftsstelle:

Landastr. 18
34121 Kassel
Tel. 0561 - 28 45 67
Fax. 0561 - 28 44 18
geschaeftsstelle@dagg.de
www.dagg.de

Ausstellungen
Informationen